

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Der Herr wird König sein über alle Lande

D-DS Mus ms 444-25

GWV 1101/36¹

RISM ID no. 450006471²

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006471>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Der Herr wird König seyn über alle Lande.
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Der Herr wird König seyn über alle Lande.
Noack ³	Seite 54	Der Herr wird König sein.
Katalog	—	Der Herr wird König seyn/über alle Lande/a/2 Hautb./2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.1.Adv./1736. [fälschlich geändert in 1737.]
RISM	—	Der Herr [wird König seyn] über alle Lande ⁴ a 2 Hautb. 2 Violin Viola Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 1. Adv. 1736. [changed to: 1737.]

GWV 1101/36:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 32-34*.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 444-25	Umschlag _{Graupner} : 169 59. Umschlag _{N.N.} : 169 59 25 ⁵

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r -7 ^v ; alte Zählung(en): Bogen.Seite 6.1 – 9.2
Umschlag _{Graupner}	fol. 8 ^r (die 1. Seite des Umschlags _{Graupner})
Umschlag _{N.N.}	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 8 ^v -9 ^v : Continuo. fol. 10 ^r -24 ^v : Vl ₁ , ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	Dn. 1. Adv.
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	M. N. 1736 1737 ⁶
	Umschlag _{Graupner}	7 ^r	Dn. 1. Adv. 1736 1737. Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	M: Nov: 1736 – 28. Jahrgang.
Noack	Seite 54	—	(XI. 1. Adv.) L 37. ⁷
Katalog	—	—	Autograph November 1736.
RISM	—	—	Autograph 1736.

Anlass (Datum):

1. Sonntag im Advent 1736 (2. Dezember 1736)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ Bei RISM irrtümlich *Der Herr | über alle Lande* statt *Der Herr wird König seyn | über alle Lande*; Stand: 20.06.2017.

⁵ In der ursprünglichen Signatur 169 | 59 wurde die Zahl 59 durchgestrichen und durch 25 ersetzt; auf dem Umschlag_{Graupner} unterblieb die Änderung.

⁶ • Datum der Fertigstellung der Kantate.

• Die Jahreszahl 1736 wurde durchgestrichen und irrtümlich durch 1737 ersetzt.

⁷ Angabe bei Noack, S. 54: (XI. 1. Adv.) L 37., d. h. „November [1736], 1. [Sonntag im] Advent [1736], [Libretto von] Lichtenberg, Kirchenjahr 1737“; das Kirchenjahr 1737 dauerte vom 2.12.1736 bis zum 30.11.1737.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	<i>G. D. G.</i> (In Nomine Jesu ⁸)
		7 ^v	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag^{Graupner} (fol.8^r):

[Cantata] a	Stimmen	fol. ⁹	Bezeichnung auf der Stimme
2 Hautbois:	1 Ob ₁ ¹⁰	19 ^{r-v} + 18 ^r	fol. 19 ^r : Hautbois .1.; fol. 18 ^r : Hautbois .1. ^{mo}
	1 Ob ₂	20 ^{r-v}	Hautbois 2.
2 Violin	2 Vl ₁	10 ^{r-v} + 17 ^r 11 ^r -12 ^v	fol. 10 ^r : Violino. 1.; fol. 17 ^r : Violino. 1. ^{mo} Violino. 1.
	1 Vl ₂	13 ^{r-v}	Violino. 2.
Viola	1 Va	14 ^{r-v}	Viola
(Violone) ¹¹	2 Vlne ¹²	15 ^{r-v}	Violone.
		16 ^{r-v}	Violone.
Canto	1 C	C ¹³ : 21 ^r	Canto.
Alto	1 A	A ¹⁴ : 22 ^{r-v}	Alto
Tenore	1 T	T ¹⁵ : 23 ^{r-v}	Tenore.
Baſſo	1 B	B: 24 ^{r-v}	Baſſo.
e Continuo	1 Cont	8 ^v -9 ^v	Continuo. (beziffert)

Blattgröße (b x h): ca. 21,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Dic- tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 Rez		5 (Arie/ Duett)	6 (Rez)	7 (Choral- strophe)
				a)	b)			
Ob _{1,2}	x		x					x
Vl _{1,2}	x		x			x unis.		x
Va	x		x			x		x
C	x							x
A	x			x		x		x
T	x				x	x		x
B	x	x	x				x	x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x	x

⁸ Mitteilung von Guido Erdmann.

⁹ Nicht angegebene folii sind leer.

¹⁰ In den Ob_{1,2}-Stimmen sind Angaben zu Solo und tutti verzeichnet.

¹¹ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹² Die 2. Vlne-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

¹³ C: Kirchenjahr [17]37. (21^r, Bleistift, rechts unten).

¹⁴ A: Kirchenjahr [17]37. (22^v, Bleistift, rechts unten).

¹⁵ T: Kirchenjahr 1737. (23^v, Bleistift, rechts unten).

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite¹⁶:

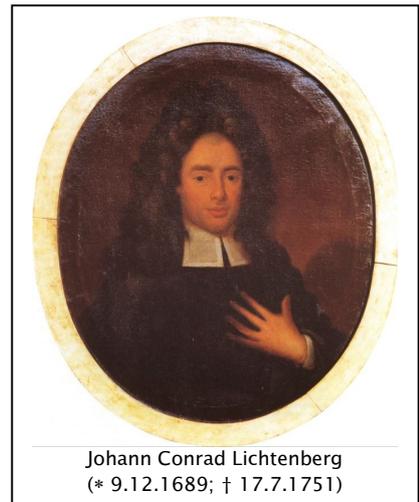
Zufällige | Andachten, | Welche | über besondere in denen
ordentlichen | Sonn- und Fest-Tags-Evangelien | vor-
kommende bedenkliche | Worte und Ausdrücke, | Als | Zer-
te | zur | Kirchen-Music, | In der | Hoch-Fürstlichen
Schloß-Capelle | zu | DARMSTADT, | auf das
1737.te Jahr angestellt und aufgesetzt | worden. |
DARMSTADT, | druckts Caspar Klug, Fürstl. Heftl.
Hof- und Cantzley-Buchdrucker sel., hinterl. Wittib¹⁷.
1736.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹⁸, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.

Kirchenjahr:

2.12.1736 – 30.11.1737.



Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Der Herr wird König sein über alle Lande. Zu der Zeit wird der Herr nur Einer sein und Sein Name nur Einer.

[Nach dem Propheten Sacharja 14, 9]¹⁹

7. Satz:

Choralstrophe:

Ach großer König, groß zu allen Zeiten. | Wie kann ich g'nugsam solche Treu' ausbreiten? | Kein menschlich Herze mag ihm dies ausdenken, | was Dir zu schenken.

[8. Strophe des Chorals „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“ (1630) von Johann(es) Heermann (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa).]²⁰

Lesungen zum 1. Sonntag im Advent gemäß Perikopenordnung²¹:

Epistel: Brief des Paulus an die Römer 13, 11–14:

11 (Und)²² Liebe Brüder, weil wir solches wissen, nämlich die Zeit, dass die Stunde da ist, aufzustehen vom Schlaf (sintemal unser Heil jetzt näher ist, denn da wir gläubig wurden;

12 die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber nahe herbeigekommen): so lasset uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichtes.

¹⁶ Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹⁷ *sel., hinterl. Wittib*: *seliger* (verstorbenen), *hinterlassene* (hinterbliebene) *Wittive*

¹⁸ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer. Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁹ • Text nach der *LB 1912*:

Sacharja 14, 9 Und der HERR wird König sein über alle Lande. Zu der Zeit wird der HERR nur einer sein und sein Name nur einer.

• Text nach der *LB 2017*:

Sacharja 14, 9 Und der HERR wird König sein über alle Lande. An jenem Tag wird der HERR der einzige sein und sein Name der einzige.

²⁰ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

²¹ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710–Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

²² Das Wort „Und“ ist in den *GB Darmstadt 1710–Perikopen* durch „Liebe Brüder“ ersetzt.

- 13 Lasset uns ehrbar wandeln als am Tage, nicht in Fressen und Saufen, nicht in Kammern und Unzucht, nicht in Hader und Neid;
 14 sondern ziehet an den HERRN Jesus Christus und wartet des Leibes, doch also, dass er nicht geil werde.

Evangelium: Matthäusevangelium 21, 1–9:

- 1 Da sie nun nahe an Jerusalem kamen, gen Bethphage an den Ölberg, sandte Jesus seiner Jünger zwei
 2 und sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken, der vor euch liegt, und alsbald werdet ihr eine Eselin finden angebunden und ihr Füllen bei ihr; löset sie auf und führet sie zu mir!
 3 Und so euch jemand etwas wird sagen, so sprecht: Der HERR bedarf ihrer; sobald wird er sie euch lassen.
 4 Das geschah aber alles, auf dass erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht:
 5 »Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen der lastbaren Eselin.«
 6 Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte,
 7 und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf und setzten ihn darauf.
 8 Aber viel Volks breitete die Kleider auf den Weg; die andern hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.
 9 Das Volk aber, das vorging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des HERRN! Hosianna in der Höhe!

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, 3, 4_{a,b}, 5, 6, 7)²³ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumd*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Skratur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumd*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *y*: *ÿ* statt *y* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *ÿ* als auch *ÿ*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Der Herr, der Herr, der Herr wird König sein, ...“
 nur „Der Herr wird König sein, ...“
 usw.)

²³ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf=Fraktur** wurde der Font **F Breitkopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS=Alte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²⁴:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-444-25>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-16710.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]), jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.

Veröffentlichungen:

Nicht bekannt.

Konzertante Aufführungen:

Nicht bekannt.

²⁴ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

Kantatentext

Mus ms 444-25	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 ^r	Dictum (<i>Ob</i> _{1,2} ²⁵ , <i>VI</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C, A, T, B; BC</i>)	Dictum (<i>Ob</i> _{1,2} , <i>VI</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C, A, T, B; BC</i>)	Dictum ²⁶ (<i>VI</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C, A, T, B; BC</i>)
		Der Herr wird König seyn über alle Lande zu der Zeit wird der Herr nur Einer seyn u. Sein Nahme nur Einer	Der Herr wird König seyn über alle Lande zu der Zeit wird der Herr nur Einer seyn u. Sein Nahme nur Einer	Der Herr wird König sein über alle Lande. Zu der Zeit wird der Herr nur Einer sein und Sein Name nur Einer.
2	2 ^v	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; BC</i>)
		Wer beugt sich <i>öt</i> ²⁷ vor einer Majestæt ?	Wer beugt sich <i>öt</i> vor einer Majestæt ?	Wer beugt sich nicht vor einer Majestæt?
		Der Könige erhabner Thron	Der Könige erhabner Thron	Der Könige erhab'ner Thron,
		den Gottes Macht gegründet u. erhöht,	den Gottes Macht gegründet u. erhöht,	den Gottes Macht gegründet und erhöht,
		ihr Scepter, ihre Cron,	ihr Scepter, ihre Cron,	ihr Szepter, ihre Kron',
		die prägen iedem Volk die tiefste Ehrfurcht ein.	die prägen iedem Volk die tiefste Ehrfurcht ein.	die prägen jedem Volk die tiefste Ehrfurcht ein.
		Soll Zions König <i>öt</i> ein gleiches würdig seyn !	Soll Zions König <i>öt</i> ein gleiches würdig seyn !	Soll Zions König nicht ein Gleiches würdig ²⁸ sein!
		Ja wohl, Er ist der Herr u. zwar allein	Ja wohl, Er ist der Herr u. zwar allein	Jawohl, Er ist der Herr und zwar allein,
		Er köm̄t zum Heyl der Welt gegangen	Er köm̄t zum Heyl der Welt gegangen	Er kommt zum Heil der Welt gegangen.
		Auf Zion rüste dich Jhn freudig zu empfangen.	Auf Zion rüste dich Jhn freudig zu empfangen.	Auf Zion! Rüste dich, Ihn freudig zu empfangen.
3	2 ^v	Aria (<i>Ob</i> _{1,2} , <i>VI</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>B; BC</i>)	Aria (<i>Ob</i> _{1,2} , <i>VI</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>B; BC</i>)	Arie (<i>Ob</i> _{1,2} , <i>VI</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>B; BC</i>)
		Beuget ²⁹ euch ihr Potentaten	Beuget euch ihr Potentaten	Beuget euch, ihr Potentaten!
		Köm̄t ihr Arme laßt euch rathen	Köm̄t ihr Arme laßt euch rathen	Kommt, ihr Arme, lasst euch raten ³⁰ :
		Zions Fürst besteigt den Thron. ☺	Zions Fürst besteigt den Thron. ☺	Zions Fürst besteigt den Thron. ☺

²⁵ In der Partitur deutet Graupner in den *VI*_{1,2}-Linien durch die Angabe *H* bzw. *tutti an*, ob die *Ob*_{1,2} allein (*H*) oder zusammen mit den *VI*_{1,2} (*tutti*) eingesetzt sind.

²⁶ Sacharja 14, 9.

²⁷ *öt* = Abbraviatur für *nicht* [Grun, S. 262].

²⁸ „ein Gleiches würdig“ (alt., dicht.): „eines Gleichen würdig“.

²⁹ Partitur, T. 43, Schreibweise auch *beüget*.

³⁰ „ihr Arme, lasst euch raten“ (alt., dicht.): „ihr Arme[n], lasst euch anraten“, „ihr Arme[n], lasst euch ans Herz legen“.

		Er ist mächtig Er ist reich	Er ist mächtig Er ist reich	Er ist mächtig, Er ist reich,
		Er hilft allen gern u. gleich	Er hilft allen gern u. gleich	Er hilft allen gern und gleich.
		Kom̄t in Ehrfurcht Jhn zu küßen	Kom̄t in Ehrfurcht Jhn zu küßen	Kommt in Ehrfurcht, Ihn zu küssen,
		fällt ³¹ gebeugt zu seinen ³² Füßen	fällt gebeugt zu seinen Füßen	fallt ³³ gebeugt zu Seinen ³⁴ Füßen.
		Er ist Gott u. Davids Sohn.	Er ist Gott u. Davids Sohn.	Er ist Gott und Davids Sohn.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4a)	5 ^r	Recitativo secco (A; BC)	Recitativo secco (A; BC)	Secco-Rezitativ (A; BC)
		Der Herr kom̄t zwar in Knechts Gestalt,	Der Herr kom̄t zwar in Knechts Gestalt,	Der Herr kommt zwar in Knechtsgestalt,
		ach, stoße dich, o Zion ô hieran	ach, stoße dich, o Zion ô hieran	- ach, stoße dich, o Zion, nicht hieran -
		Sein Arm ist gleichwohl starck u. mächtig,	Sein Arm ist gleichwohl starck u. mächtig,	Sein Arm ist gleichwohl stark und mächtig.
		Er wird u. kan	Er wird u. kan	Er wird und kann
		in göttlicher Gewalt	in göttlicher Gewalt	in göttlicher Gewalt
		den Feind, der dich bedrängt, bezwingen.	den Feind, der dich bedrängt, bezwingen.	den Feind, der dich bedrängt, bezwingen.
4b)	5 ^r	Recitativo secco (T; BC)	Recitativo secco (T; BC)	Secco-Rezitativ (T; BC)
		Er wandelt niederträchtig,	Er wandelt niederträchtig,	Er wandelt niederträchtig ³⁵ ,
		iedoch, sein sanfftmuth-voller Sinn	iedoch, sein sanfftmuth-voller Sinn	jedoch, sein sanftmutvoller Sinn
		will dir den edelsten Gewinn	will dir den edelsten Gewinn	will dir den edelsten Gewinn,
		den schönen Freiheits Seegen bringen.	den schönen Freyheits Seegen bringen.	den schönen Freiheits-Segen bringen.
		Bedrängtes ³⁶ Volk, auf sey erfreut,	Bedrängtes Volk, auf sey erfreut,	Bedrängtes Volk, auf, sei erfreut!
		itzt ist der Tag des Heils, die angenehme Zeit.	itzt ist der Tag des Heils, die angenehme Zeit.	Itzt ³⁷ ist der Tag des Heils, die angenehme Zeit.

³¹ Partitur, T. 97, Schreibfehler: fällt statt fällt;

B-Stimme, T. 97, Schreibweise: falt.

³² B-Stimme, T. 100, Schreibweise: Seinen.

³³ Vgl. vorangehende Fußnote zu fällt.

³⁴ Vgl. vorangehende Fußnote zu seinen.

³⁵ „niederträchtig“ (alt., dicht.): hier im Sinne von

- „demütig“ (vgl. *WB Adelung*, Bd. 3, Sp. 500, Ziffer 2.1; Stichwort *niederträchtig*);
- „dem Wert nach gering“ (vgl. *WB Grimm*, Bd. 13, Sp. 806, Ziffer II, 4, a; Stichwort *niederträchtig*);
- „demütig“, „bescheiden“ (vgl. *WB Schweizerisches Idiotikon*, Bd. XIV, Sp. 293, Ziffer 2, b, α; Stichwort *niederträchtig*).

³⁶ T-Stimme, T. 14, Schreibweise: beträngtes statt Bedrängtes.

³⁷ „itzt“ (alt.): „jetzt“.

5	5 ^r	Aria/Duetto (<i>VI_{1,2} unis., Va; A, T; Bc</i>)	Aria/Duetto (<i>VI_{1,2} unis., Va; A, T; Bc</i>)	Arie/Duett (<i>VI_{1,2} unis., Va; A, T; Bc</i>)
		Herr wie herrlich ³⁸ ist Dein Nahme	Herr wie herrlich ist Dein Nahme	Herr, wie herrlich ist Dein Name,
		löblich ist Dein Regiment. ☺	löblich ist Dein Regiment. ☺	loblich ist Dein Regiment. ☺
		Hosianna großer König	Hosianna großer König	Hosianna! Großer König!
		Zion ehrt Dich unterthänig	Zion ehrt Dich unterthänig	Zion ehrt Dich untertänig,
		weil es Deine Sanfftmuth ehrt ³⁹ .	weil es Deine Sanfftmuth ehrt.	weil es Deine Sanftmut kennt ⁴⁰ .
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6 ^v	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Sagt: Wer ist Zions König gleich,	Sagt: Wer ist Zions König gleich,	Sagt: Wer ist Zions König gleich?
		Er wird ein Knecht u. arm an allen Sachen	Er wird ein Knecht u. arm an allen Sachen	Er wird ein Knecht und arm an allen Sachen,
		um seine Knechte recht ⁴¹	um seine Knechte recht	um seine Knechte reich ⁴² ,
		ja endlich himlisch groß zu machen.	ja endlich himlisch groß zu machen.	ja, endlich himmlisch groß zu machen.
		U. alles das aus freiem Triebe.	U. alles das aus freiem Triebe.	Und alles das aus freiem Triebe:
		O Wunder Liebe	O Wunder Liebe	O Wunder-Liebe!
		hat jemahls unter Potentaten	hat jemahls unter Potentaten	Hat jemals unter Potentaten
		ein Herr so seinem Volck wie dießer Herr gerathen ?	ein Herr so seinem Volck wie dießer Herr gerathen ?	ein Herr so seinem Volk wie dieser Herr geraten ⁴³ ?

³⁸ Partitur (T-Linie), T. 27, Schreibweise auch herr^l (...^l = Abbr. für ...lich [herr^l = herrlich]).

³⁹ Partitur, A- und T-Stimme, T. 95 ff, vermutlich Schreibfehler: ehrt statt kennt.

Begründung: a) Das Wort ehrt wird – ungeschickt – doppelt verwendet (Zeile 4 und 5); b) der Reim mit der Zeile 2 (... Regiment) fehlt.

⁴⁰ Vgl. vorangehende Fußnote zu ehrt/kennt.

⁴¹ Partitur, T. 5, Schreibfehler: recht statt reich;

B-Stimme, T. 5: reich.

⁴² Vgl. vorangehende Fußnote zu recht/reich.

⁴³ „Hat jemals ... ein Herr so seinem Volk ... geraten“ (alt., dicht.): „Hat jemals ... ein Herr so seinem Volk ... gedient?“, „War jemals ... ein Herr so seinem Volk ... dienlich?“ (vgl. *Duden-Online*, Stichwort *geraten*).

7	6 ^v	Choralstrophe ⁴⁴ (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ⁴⁵ (<i>Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Ach großer König groß zu allen Zeiten	Ach großer König groß zu allen Zeiten	Ach großer König, groß zu allen Zeiten.
		Wie kan ich gnugsam solche Treu außbreiten	Wie kan ich gnugsam solche Treu außbreiten	Wie kann ich g'nugsam solche Treu' ausbreiten?
		Kein menschlich Hertze mag ihm diß außdencken	Kein menschlich Hertze mag ihm diß außdencken	Kein menschlich Herze mag ihm dies ausdenken,
		was Dir zu schencken.	was Dir zu schencken.	was Dir zu schenken.
—	7 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/20.06.2017.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

⁴⁴ Tempoangabe Graupners: Largo e Vivace (T. 1 bis 8: Largo; ab T. 9: Vivace).

⁴⁵ 8. Strophe des Chorals „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“ (1630) von Johann(es) Heermann (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa).

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen »

Verfasser des Chorals:

Johann(es) Heerman(n) (* 11. Oktober 1585 in Raudten bei Lüben in Schlesien; † 17. Februar 1647 in Lissa⁴⁶); einer der bedeutendsten deutschen Kirchenliederdichter der Barockzeit.

Erstveröffentlichung:

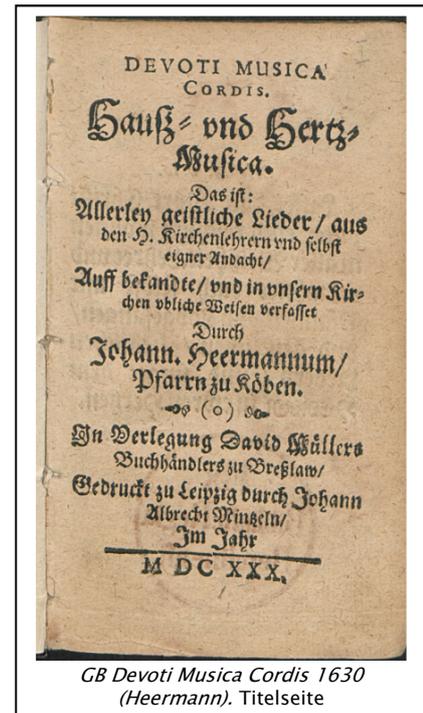
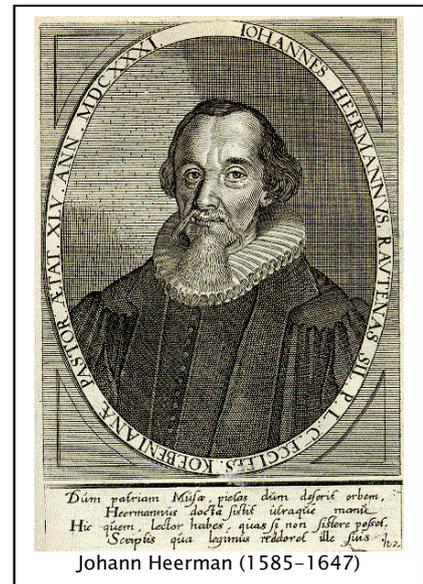
1630; *GB Devoti Musica Cordis 1630 (Heermann)*; S. 63–65.

Choral verwendet in:

- Mus ms 439–07 (GWV 1125/31): 8. Strophe (O großer König, groß zu allen Zeiten)
15. Strophe (Wann dort, Herr Jesu, wird für Deinem Throne)
- Mus ms 444–25 (GWV 1101/36): 8. Strophe (Ach, großer König, groß zu allen Zeiten)
- Mus ms 447–05 (GWV 1119/39): 1. Strophe (Herzliebster Jesu, was hastu verbrochen)
14. Strophe (Diß alles obs für schlecht zwar ist zu schätzen)
- Mus ms 449–13 (GWV 1123/41): 3. Strophe (Was ist die Ursach aller solcher Plagen?)
- Mus ms 451–10 (GWV 1119/43): 4. Strophe (Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe)
9. Strophe (Ich kans mit meinen Sinnen nicht erreichen)
- Mus ms 458–08 (GWV 1125/50): 11. Strophe (Weil aber diß nicht steht in eignen Kräfte(n))
13. Strophe (Ich werde Dir zu Ehren alles wagen)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 444–25:

- *CB Graupner 1728, S. 61*: Melodie zu „Herzliebster Jesu | was hastu verbrochen“; von Graupner in der Kantate ähnlich verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz, S. 56*: Mel. zu „Herzliebster Jesu! was hastu verbrochen?“; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S.32*: Mel. zu „Herzliebster Jesu! w.“; mit jener aus *CB Graupner 1728* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
Im *CB Portmann 1786, S. 88* wird eine weitere Melodie zu „Herzliebster Jesu“ angegeben.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 587 ff*
- *Zahn, Bd. I, S. 263–266, Nr. 982, 983–990*
Bei Nr. **983** Hinweis auf *GB Briegel 1687, S. 644 ff.*



⁴⁶ Raudten (polnisch Rudná): eine Landgemeinde in der Woiwodschaft Niederschlesien in Polen im Powiat Lubiński. Lissa (polnisch Leszno): eine kreisfreie Stadt in Polen, die der Woiwodschaft Großpolen angehört.

Hinweise, Bemerkungen:

Für Anmerkungen zum Choral s.

- Koch, Bd. VIII, S. 34 ff
- Fischer, Michael in *Liederlexikon*: „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (2007)“.
- Artikel zum Choral „Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen“ in *Wikipedia*.

Originalversion des Chorals (aus dem *GB Devoti Musica Cordis 1630 (Heermann)*; S. 63–65):

<p>aus den H. Kirchenlehrern. 63</p> <p>Ursache des bitteren Leidens Jesu Christi / vnd Trost aus seiner Lieb vnd Gnade: Aus Au- gustino.</p> <p>Im Thon:</p> <p>Geliebten Freund/was thut ihr so verzagen? Herzliebster Jesu/was hastu verbrochen/ Das man ein solch scharff Urtheil hat gesprochen? Was ist die Schuld? In was für Missethaten Bistu gerathen? Du wirst gequelt/ vnd mit Dorn gekrönet/ Ins Angesicht geschlagen vnd verhönet: Du wirst mit Essig vnd mit Gall getrencket: Ans Creuz gehendet. Was ist doch wol die Ursach solcher Plagen? Ach meine Sünden haben dich geschlagen. Ach/D HERR IESU/ ich hab dich wol ver- schuldet/ Was du erbuldet. Wie wunderbarlich ist doch diese Straffe! Der gute Hirte leidet für die Schafe. Die Schuld bezahlt der HERR/ der Ge- rechte/ Für seine Knechte. Der</p>	<p>64 Allerley geistliche Lieder /</p> <p>Der Frome stirbt/ der recht vnd richtig wand- delt. Der Böse lebt / der wider Gott mißhandelt. Der Mensch verwirret den Tod/ vnd ist ent- gangen: Gott wird gefangen. Ich war von Fuß auff voller Schand vnd Sünden: Bis zu der Scheitel war nichts guts zu sintē. Dafür heit ich dort in der Helle müssen Ewiglich büßen. O grosse Lieb! O Lieb ohn alle mass! Die dich gebracht auff diese Marterstrasse! Ich lebte mit der Welt in Lust vnd Freuden: Vnd du must leiden! Ach grosser König/ gros zu allen Zeiten: Wie kan ich gnugsam solche Diew außbreiten? Keins Menschen Herz vermag es außzuden- cken/ Was dir zu schenken. Ich kans mit meinen Sünden nicht erreichen/ Womit doch dein Erbarmung zu vergleichen. Wie kan ich dir denn deine Liebesthaten Im Werk erstatten? Doch ist noch etwas/ das dir angenehme: Wann ich des Fleisches Lüsten dempff vnd zehme: Das</p>	<p>aus den H. Kirchenlehrern. 65</p> <p>Das sie auff's new mein Herze nicht entzün- den/ Mit alten Sünden. Weils aber nicht besteht in eignen Kräften/ Fest die Begierden an das Creuz zu bestten. So gib mir deinen Geiſt/der mich regiere/ Zum guten führe. Alsdann so werd ich deine Huld betrachten: Aus Lieb an dich / die Welt für nichts ach- ten. Bemühen werd ich mich / HERR/ deinen Willen Stets zu erfüllen. Ich werde dir zu Ehren alles wagen: Kein Creuz nicht achten/keine Schmach vnd Plagen/ Nichts von Verfolgung/ nichts von Todes- Schmerzen/ Nehmen zu Herzen. Diß alles/obs zwar für schlecht ist zu schehen: Wirstu es doch nicht gar beyseite segen: Zu Gnaden wirstu diß von mir annehmen/ Mich nicht beschämen. Wann / HERR IESU/ dort für deinem Throne Wird stehn auff meinē Haupt die Ehrenkrone: Da wil ich dir/ wann alles wird wol klingen/ Lob vnd Dank singen. Ofter</p>
<p><i>GB Devoti Musica Cordis 1630 (Heermann)</i>; S. 63.</p>	<p><i>GB Devoti Musica Cordis 1630 (Heermann)</i>; S. 64.</p>	<p><i>GB Devoti Musica Cordis 1630 (Heermann)</i>; S. 65.</p>

Weitere Versionen des Choral:

Für die Versionen nach

- Johann Crüger, 1653
- Friedrich Gottlieb Klopstock, 1773
- Evangelische Bearbeitung, 1779
- Katholische Klopstock-Rezeption, 1810
- Evangelisches Gesangbuch, 1993

s. jeweils *Liederlexikon*.

Ferner:

- *GB EG (H-N, 2001), Nr. 81*⁴⁷

Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. I, S. 284-286, Nr. 334</i> ⁴⁸	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 39, Nr. 58</i> ⁴⁹	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 77, Nr. 90</i>
Ursache des bitteren Leidens Jesu Christi vnd Trost aus seiner Lieb vnd Gnade: Aus Augustino ⁵⁰ . Im Thon: Geliebten Freund, was thut ihr so verzagen? ic.		Darmst. Choralbuch ⁵¹ p. 61
1. Hertzliebster Jesu, was hastu verbrochen, Daß man ein solch scharff Urtheil hat gesprochen? Was ist die Schuld? In was für Missethaten Bistu geraten?	Hertzliebster Jesu/was hast du verbrochen?/ Daß man ein solch scharff urtheil hat gesprochen? Was ist die schuld? In was für missethaten Bist du gerathen?	Hertzliebster Jesu! was hast du verbrochen?, Daß man ein solch scharf urtheil hat gesprochen? Was ist die schuld, in was für missethaten, Bist du gerathen?
2. Du wirst gezeißelt vnd mit Dorn gekrönet, Ins Angesicht geschlagen vnd verhönet; Du wirst mit Essig vnd mit Gall getrencket, Ans Creutz gehencket.	2. Du wirst verspeyt/geschlagen und verhönet/ Gezeißelt und mit dornen scharff gekrönet/ Mit essig/als man dich ans kreutz gehencket/ Wirst du getränkct.	2. Du wirst gezeißelt und mit dorn'n gecrönet, Ins angesicht geschlagen und verhönet ; Du wirst mit essig und mit gall getränkct, Ans creutz gehencket.
3. Was ist doch wol die Ursach solcher Plagen? Ach meine Sünden haben dich geschlagen. Ach HERR JESU, ich hab dich wol verschuldet, Was du erduldet.	3. Was ist die ursach aller solchen ⁵² plagen? Ach meine sünden haben dich geschlagen! Jah/ach! HErr Jesu/habe dich verschuldet/ Was du erduldet.	3. Was ist die ursach aller solcher plagen? Ach ! meine sünden haben dich geschlagen. Jah, ach! HErr Jesu, habe dich verschuldet, Was du erduldet.

⁴⁷ Vollständige Version mit allen 15 Versen s.a. *cyberhymnal*.

⁴⁸ Eine Kopie (Scan) der Seiten bei *Fischer-Tümpel* findet man im *Liederlexikon*.

⁴⁹ Ähnlich im *GB Briegel 1687, S. 644 ff.*

⁵⁰ 7. Kapitel der Meditationes von Augustinus [*Koch, Bd. III, S. 32*].

⁵¹ Darmst. Choralbuch: *CB Graupner 1728*.

⁵² *GB Briegel 1687, S. 644: solcher*.

4. Wie wunderbarlich ist doch diese Straffe! Der gute Hirte leidet für die Schafe. Die Schuld bezahlt der HERR, der Gerechte, Für seine Knechte.	4. Wie wunderbarlich ist doch diese straffe! Der gute hirt leidet für die schaaf! Die schuld bezahlt der HErr/der gerechte/ Für seine knechte.	4. Wie wunderbarlich ist doch diese strafe ! Der gute hirt leidet für die schaaf, Die schuld bezahlt der HErr, der gerechte, Für seine knechte.
5. Der Fromme stirbt, der recht vnd richtig wandelt, Der Böse lebt, der wider Gott mißhandelt. Der Mensch verwirckt den Tod vnd ist entgangen, Gott wird gefangen.	5. Der fromme stirbt/der recht und richtig wandelt/ Der böse lebt/der wider Gdt mißhandelt. Der mensch verwirckt den tod/und ist entgangen/ Gdt wird gefangen.	5. Der fromme stirbt, der recht und richtig wandelt, Der böse lebt, der wider Gdt mißhandelt : Der mensch ⁵³ verwirckt den tod, und ist entgangen ; Gdt wird gefangen.
6. Ich war von fuß auff voller Schand vnd Sünden, Bis zu der Scheitel war nichts guts zu finden. Dafür hett ich dort in der Helle müssen Ewiglich büßen.	6. Ich war von fuß auff voller schand und sünden/ Bis zu der scheidel ⁵⁴ war nichts guts zu finden/ Dafür hätt ich dort in der hollen müssen Ewiglich büßen.	6. Ich war von fuß auf voller schand und sünden, Bis zu der scheidel war nichts guts zu finden, Dafür hätt' ich dort in der hollen müssen Ewiglich büßen ⁵⁵ .
7. O große Lieb, O Lieb ohn alle maffe, Die dich gebracht auff diese Marterstraffe! Ich lebte mit der Welt in Lust vnd Freuden, Vnd du mußt leiden.	7. O große lieb/o lieb ohn alle massen ⁵⁶ / Die dich gebracht auf diese marter-strassen ⁵⁷ ! Ich lebte mit der welt in lust und freuden/ Und du mußt leiden.	7. O große lieb'! o lieb ohn alle maffe! Die dich gebracht auf diese marter-straffe: Ich lebte mit der welt in lust und freuden, Und du mußt leiden.
8. Ach großer König, gros zu allen Zeiten, Wie kan ich gnugsam solche Trew außbreiten? Keins Menschen Hertz vermag es außzudencken, Was dir zu schencken.	8. Ach großer könig/groß zu allen zeiten/ Wie kan ich gnugsam diese that ⁵⁸ ausbreiten? Kein menschlich herze mag ihm diß ausdenken/ Was dir zu schencken.	8. Ach! großer könig, groß zu allen zeiten, Wie kan ich gnugsam solche treu ausbreiten ? Kein menschlich herz vermag es auszudencken, Was dir zu schencken.
9. Ich kans mit meinen Sinnen nicht erreichen, Womit doch dein Erbarmung zu vergleichen. Wie kan ich dir denn deine Liebesthaten Im Werck erstatten?	9. Ich kans mit meinen sinnen nicht erreichen/ Mit was doch dein erbarmung zu vergleichen/ Wie kann ich dir dann ⁵⁹ deine liebes=thaten Im werck erstatten?	9. Ich kan mit meinen sinnen nicht erreichen ⁶⁰ , Womit doch dein erbarmen zu vergleichen; Wie kann ich dir denn deine liebes=thaten Im werck erstatten ?

⁵³ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Als ein anderer Barrabas, Matth. 27, 26.

⁵⁴ GB Briegel 1687 a. a. O.: scheidel.

⁵⁵ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Ewige strafe leiden.

⁵⁶ GB Briegel 1687 a. a. O.: maffe.

⁵⁷ GB Briegel 1687 a. a. O.: straffe.

⁵⁸ GB Briegel 1687 a. a. O.: solche treu statt diese that.

⁵⁹ GB Briegel 1687 a. a. O.: denn dir statt dir dann.

⁶⁰ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: verstehen.

10. Doch ist noch etwas, das dir angenehme: Wann ich des Fleisches Lüsten dempff vnd zehme, Daß sie auffß new mein Hertze nicht entzündten Mit alten Sünden.	10. Doch ist noch etwas/das dir angenehme/ Wenn ⁶¹ ich des fleisches lüste dämpff und zähme/ Daß sie auffß neu mein herze nicht entzündten Mit alten sünden.	10. Doch ist noch etwas, das dir angenehme, Wenn ich des fleisches lüste dämpf und zähme, Daß sie auffß neu mein herze nicht entzündten Mit alten sünden.
11. Weils aber nicht besteht in eignen Kräfften, Fest die Begierden an das Creutz zu hefften, So gib mir deinen Geist, der mich regiere, Zum guten führe.	11. Weil aber diß nicht steht in eignen kräfften/ Dem kreuz die begierden anzuhrefften/ So gib mir deinen geist/der mich regiere/ Zum guten führe!	11. Weils aber nicht besteht in eignen kräfften, Fest die begierden an das creuz zu heften, So gib mir deinen geist, der mich regiere, Zum guten führe.
12. Alsdann so werd ich deine Schuld betrachten, Aus Lieb an dich die Welt für nichtes achten; Bemühen werd ich mich, HERR, deinen Willen Stets zu erfüllen.	12. Alsdann ⁶² so werd ich deine huld betrachten/ Aus lieb an dich/die welt für nichtes achten. Ich werde mich bemühen/deinen willen Stets zu erfüllen.	12. Alsdenn so werd ich deine huld betrachten, Aus lieb an dich ⁶³ die welt für nichtes achten: Bemühen werde ich mich, HErr, deinen willen Stets zu erfüllen.
13. Ich werde dir zu Ehren alles wagen, Kein Creutz nicht achten, keine Schmach vnd Plagen, Nichts von Verfolgung, nichts von Todes-Schmertzen Nehmen zu Hertzen.	13. Ich werde dir zu ehren alles wagen/ Kein kreuz nicht achten/keine schmach noch plagen/ Nichts von verfolgung/nichts von todes-schmercken Nehmen zu herzen.	13. Ich werde dir zu ehren alles wagen, Kein creuz nicht achten, keine schmach noch plagen, Nichts von verfolgung nichts von todes-schmercken Nehmen zu herzen.
14. Diß alles, obs zwar für schlecht ist zu schetzen, Wirstu es doch nicht gar beyseite setzen. Zu Gnaden wirstu diß von mir annehmen. Mich nicht beschämen.	14. Diß alles/obs für schlecht zwar ist zu schätzen/ Wirst du es doch nicht gar bey seiten ⁶⁴ setzen. In gnaden wirst du diß von mir annehmen/ Mich nicht beschämen.	14. Diß alles, obs für schlecht zwar ist zu schätzen, Wirst du es doch nicht gar bey seite ⁶⁵ setzen. In gnaden wirst du diß von mir annehmen, Mich nicht beschämen.
15. Wann, HERR JEſu, dort für deinem Throne Wird stehn auff meinem Haupt die Ehrenkrone, Da wil ich dir, wann alles wird wol klingen, Lob vnd Danck singen.	15. Wann dort/HErr JEſu/wird für deinem throne Auff meinem haupte stehn ein ehren-krone/ Da will ich dir/wann alles wird wohl klingen/ Lob und danck singen.	15. Wenn dort, HErr JEſu, wird vor deinem throne Auf meinem haupte stehn ein ehren-crone, So will ich dir, wenn alles wird wohl klingen, Lob und danck singen.

⁶¹ GB Briegel 1687 a. a. O.: Wann.

⁶² GB Briegel 1687 a. a. O.: Alsdenn.

⁶³ GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Zu dir.

⁶⁴ GB Briegel 1687 a. a. O.: seite.

⁶⁵ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Verschämen.

Quellen⁶⁶

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero ge- wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh- rern Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell- Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Me- lodien derer Hundert und Fünffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorg- fältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs verse- hen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Jo- hann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)</p>
<i>cyberhymnal</i>	<p>THE CYBER HYMNAL™ DEDICATED TO THE GLORY OF GOD Established 1996 in www.cyberhymnal.org (03.03.2015; 12:00 Uhr)</p>
<i>Duden-Online</i>	<p>Duden online in http://www.duden.de/</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>

⁶⁶ Rot- oder Sperrdruck im Original.

<p><i>GB Briegel 1687</i></p>	<p>Briegel, Wolfgang Carl (* 21.5.1626 in Königsberg [Unterfranken]; † 19.11.1712 in Darmstadt): Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen=Gesangbuch/ In welchem Nicht allein D. Martin Luthers/ sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir= chen/ geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen/ in gewöhnliche Melodien gesezet/ und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. [Schmuckemblem: Wappen von Darmstadt] Darmstatt/ Drucks und Verlags Henning Müllers/ Fürstl. Buchdr. [Linie] Im Jahr Christi 1687.</p> <p>Standort: Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Signatur: W 3360/100⁶⁷</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nummehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr=Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238⁶⁸</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GESEHEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>GB Darmstadt 1733</i></p>	<p>Rambach, D. Johann Jacob (Hrsg.): Neu-eingerichtetes Hessen=Darmstädtisches Kirchen= Gesang=Buch, welches Alle Glaubens=Lehren und Lebens=Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens=Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet=Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DARMSTADT, drucks Casp. Klug, Fürstl. Heß. Hof= und Cantzley=Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362</p>
<p><i>GB Devoti Musica Cordis (Heermann) 1630</i></p>	<p>Heerman(n), Johann(es) (* 11.10.1585; † 17.2.1647): DEVOTI MUSICA CORDIS. Hausz= vnd Herz= Musica. Das ist: Allerley geistliche Lieder/ aus den H. Kirchenlehrern vnd selbst eigener Andacht/ Auff bekante/ vnd in vnsern Kir= chen vblliche Weisen verfasst Durch Johann. Heermannum/ Pfarrn zu Köben. [Schmuckemblem] In Verlegung David Müllers Buchhändlers zu Breslaw/ Gedruckt zu Leipzig durch Johann Albrecht Mitzeln/ Im Jahr [Linie] M DC XXX. Standort: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB), Preußischer Kulturbesitz Digitalisat: Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) Signatur: Eh 6611 Hrsg.: Johannes Heermann (GND: 11870950X) Verlag; Jahr: David Müller, Breslau (GND: 121594440); 1630 Drucker; Ort: Johann Albrecht Mintzel (GND: 1037533070); Leipzig VD17: 1:666552R Link: http://digital.staatsbibliothek-berlin.de/werkansicht?PPN=PPN688378110</p>

⁶⁷ Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof, in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller, veröffentlicht.

⁶⁸ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Gebörne Landgräffin** | zu **Hessen m pp** | **Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage.
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Liederlexikon</i>	Populäre und traditionelle Lieder Historisch-kritisches Liederlexikon Für das Deutsche Volksliedarchiv hrsg. von Eckhard John. in http://www.liederlexikon.de/lieder/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>WB Adelung</i>	Adelung, Johann Christoph: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Johann Christoph Adelung, Churfürstl. Sächs. Hofrath und Ober-Bibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] [Wappen der Firma Breitkopf] Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio über gesammte Erblande. [einfache Linie] Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. [Schmucklinie] Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. 1793. In http://www.woerterbuchnetz.de , in http://www.zeno.org/Adelung-1793
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854-1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de
<i>WB Schweizerisches Idiotikon</i>	Schiffelerle, Dr. Hans-Peter (Chefredaktor) e. a.: Wörterbuch der schweizerdeutschen Sprache Schwabe-Verlag, Basel. Website: https://idiotikon.ch/ ; auch in http://www.woerterbuchnetz.de
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .

<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963